

Verein zur Förderung der Frauenpolitik in Deutschland e.V.  
Geschäftsstelle der BAG Brunnenstraße 128 13355 Berlin

## Pressemitteilung

23. Bundeskonferenz der kommunalen  
Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten  
vom 06.09. – 08.09.2015  
in Rostock- Warnemünde

Berlin, den 31. August 2015

## Gleichstellungspolitik 3.0: Für eine bessere Zukunft!

### Einladung zur Pressekonferenz

Datum: **Montag 07.09. 2015**, 12.00 – 13.00 Uhr  
Konferenzort: Hotel Neptun, Seestraße 19, 18119 Rostock-  
Warnemünde

**Gleichstellungspolitik 3.0:** Auch Gleichstellungspolitik unterliegt den gesellschaftlichen Veränderungen. Gleichstellung 3.0 bedeutet, sich mit neuen, zukunftsorientierten Themen zu befassen, z.B. der globalen Digitalisierung und ihren Auswirkungen auf Frauen und Männer. Gleichstellungspolitik 3.0 heißt aber auch, sich immer wieder mit den eigentlich seit Jahrzehnten bekannten Themen in ihrer aktuellen Entwicklung auseinanderzusetzen.

**Gleichstellungspolitik 3.0:** Nimmt neuere Form von Gewalt, das Cybermobbing, in den Fokus. Cybermobbing, das sind verbale Angriffe, Beleidigungen, Anfeindungen und Bedrohungen z.B. in sozialen Netzwerken, die sich vor allem gegen Mädchen und Frauen richten. Bei einer EU-weiten Befragung von 42.000 Frauen gaben 20 % der 18 bis 29jährigen an, schon mal Opfer von online-Belästigung geworden zu sein. Laut dieser Untersuchung betrifft das jede 5. Frau. Es besteht also dringender Handlungsbedarf.

**Gleichstellungspolitik 3.0:** Bedeutet über neue Arbeitszeiten für Väter und Mütter nachzudenken. Immer mehr Väter wollen weniger arbeiten, sie wollen mehr Zeit mit ihrer Familie verbringen. Nur wenige Arbeitgeber haben darauf bisher entsprechend reagiert und sehen immer noch lieber die Frauen in Eltern- und Teilzeit. Doch auch Frauen lehnen zunehmend dieses Modell für sich ab, denn es bedeutet

## Sprecherinnengremium

- Petra Borrmann**  
Stadt Delmenhorst  
Gleichstellungsbeauftragte  
Tel 0 42 21 - 99 11 87  
petra.borrmann@delmenhorst.de
- Beate Ebeling**  
Stadt Wolfsburg  
Gleichstellungsbeauftragte  
Tel 0 53 61 - 28 27 62  
beate.ebeling@stadt.wolfsburg.de
- Heike Gerstenberger**  
Bezirksamt Pankow von Berlin  
Gleichstellungsbeauftragte  
Tel 0 30 - 9 02 95 23 05  
heike.gerstenberger@ba-pankow.berlin.de
- Brigitte Kowas**  
Bezirksamt Reinickendorf von Berlin  
Frauenbeauftragte  
Tel 0 30 - 9 02 94 23 09  
brigitte.kowas@reinickendorf.berlin.de
- Susanne Löb**  
Landkreis Wolfenbüttel  
Gleichstellungsbeauftragte  
Tel 0 53 31 - 8 42 53  
s.loeb@lk-wf.de
- Katrin Morof**  
Landkreis Helmstedt  
Gleichstellungsbeauftragte  
Tel 0 53 51 - 1 21 12 12  
gleichstellungsbeauftragte@landkreis-helmstedt.de
- Carmen Muñoz-Berz**  
Stadt Waldbröl  
Gleichstellungsbeauftragte  
Tel 0 22 91 - 90 81 15  
carmen.munoz-berz@waldbroel.de
- Inge Trame**  
Stadt Gütersloh  
Gleichstellungsbeauftragte  
Tel 0 52 41- 82 20 80  
inge.trame@gt-net.de
- Saskia Veit-Prang**  
Landeshauptstadt Wiesbaden  
Frauenbeauftragte  
Tel 06 11 - 31 24 49  
saskia.veit-prang@wiesbaden.de
- Gabriele Wenner**  
Stadt Frankfurt am Main  
Leiterin des Frauenreferates  
Tel 0 69 - 21 23 63 62  
gabriele.wenner@stadt-frankfurt.de

häufig den Verlust ihrer langjährig erworbenen Qualifikation, im Alter eine schlechte Rente und in vielen Fällen sogar die Altersarmut. Es ist Zeit für neue geschlechtergerechte Arbeitszeiten für Frauen und Männer.

**Gleichstellungspolitik 3.0:** Heißt Aufwertung von traditionell weiblichen Berufen. Denn es ist nicht nachzuvollziehen, warum gerade die Berufe, in denen es um die Erziehung oder Pflege von Menschen geht, schlechter bewertet und bezahlt werden als beispielsweise technische Berufe.

**Gleichstellungspolitik 3.0:** Betrifft das Gesundheitssystem, das alles andere als geschlechtergerecht ist- Schwangerschaft, Geburt und Wechseljahre werden zu einem lukrativen Geschäft- auf der Strecke bleiben die Frauen.

**Gleichstellungspolitik 3.0:** Muss sich mit der besonderen Situation von Flüchtlingsfrauen in Deutschland beschäftigen. Frauen und Mädchen fliehen u. a., weil sie in vielen Ländern als Teil der Kriegsführung vergewaltigt werden, und auch auf der Flucht werden sie häufig Opfer sexueller Gewalt. Sie brauchen besondere Hilfesysteme, um die erlebten Traumata zu bewältigen. Sie brauchen Schutz vor Gewalt und vor sexuellen Übergriffen in Gemeinschaftsunterkünften und sie brauchen Bildungsangebote, die u.a. berücksichtigen, dass zwei Drittel der Analphabeten weltweit weiblich sind.

Knapp 400 kommunale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte aus ganz Deutschland werden in Rostock-Warnemünde zwei Tage lang über diese und viele andere Themen der Gleichstellungspolitik 3.0 diskutieren und Forderungen an die Politik stellen.

Die Bundeskonferenz ist das Forum aller Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten. Dort werden gemeinsame Positionen, Arbeitsschwerpunkte und Forderungen für die Gleichstellungspolitik formuliert. Sie ist außerdem eine Plattform der Information und Vernetzung.

**Informationen zur Konferenz:** [www.frauenbeauftragte.de](http://www.frauenbeauftragte.de)

Auf Wunsch vermitteln wir vor, während und nach der Bundeskonferenz Interviewpartnerinnen.

**Kontakt/Anmeldung zur Pressekonferenz:**

Pressereferentin Anke Spiess (Tel.: 0163/6418811),

mail: [buko2015@frauenbeauftragte.de](mailto:buko2015@frauenbeauftragte.de)

Mit freundlichen Grüßen

Anke Spiess

Bitte beachten Sie das beiliegende Programm der Konferenz!

Die Bundeskonferenz wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und dem Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales Mecklenburg Vorpommern gefördert.